

Wir werden in nächster Nr. einen Brief über Luthers letzte Stunden, von einem Augenzeugen geschildert, zum Abdruck bringen. Derselbe ist wenige Stunden nach Luthers Tode von Dr. Justus Jonas an Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen gerichtet und befindet sich in der Annaberger Kirchenbibliothek. Gelegentlich des in diesem Jahre begangenen 350. Gedenktages des Todes unseres großen Reformators Dr. Martin Luther ist dieser Brief, find auch zwei sich darauf beziehende färrliche Schreiben mehrfach verffentlichet worden.

**Grahambrod
und Pumpernickel**
empfehl't und versendet
Adolf Horn, Siegen.

Am Sonnabend den 29. ds., Nachmittags 4 Uhr, wird Herr Regierungs-Baumeister Rühl von Wermelskirchen im Röh'schen Saale zu Weidenau einen

Vortrag

über die projectirte Kleinbahn im Kreise Siegen halten. Die aufgestellten Projecte werden zur Ansicht vorgelegt und findet im Anschluß an den Vortrag eine Besprechung derselben, sowie der etwaigen Anschließ-Bedingungen statt. Wir laden sämtliche Interessenten zur Theilnahme hieran ein.
Siegen, den 20. August 1896.

Der Vorsitzende
der Commission für den Bau von Kleinbahnen
im Kreise Siegen.
Schepp, Königl. Landrath.

Eintracht.

Sonntag den 23. August cr.:

Militär-Concert

ausgeführt von der ganzen Kapelle (32 Mann) des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 12 aus Weh unter persönlicher Leitung des Stabskapellmeisters Herrn J. Kapitan.

a) Früh-Concert

von Morgens 11 Uhr ab. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 30 Pfg. à Person.

b) Großes Concert

von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 50 Pfg. à Person. Eintritt für Mitglieder der Eintracht frei.
Program: a) 10 Pfg. an der Kasse.

Grand Spezialitäten-Circus W. Immans.

Siegen, Hasengarten.

Heute Freitag, Abends 8 1/2 Uhr:

Grosse Parade-Vorstellung.

Auftritt der ersten Künstler und Künstlerinnen des aus 60 Personen bestehenden Ensembles in den großartigsten Novitäten der Neuzeit.

Die thätigsten ersten Kräfte der Welt. — Das großartigste Repertoire der Gegenwart.

Preise der Plätze:
An der Abendkasse: Loge 2,50, Sperrsitz 1,75, I. Platz 1,20, II. Platz 70 Pfg., Gallerie 40 Pfg. Im Vorverkauf am Kassenwagen Nr. 1, bei Herrn Carl Böhmer, Cigarrenhandlung, und in der Buchbldg. des Herrn Hermann Montanus bis Abends 6 Uhr: Loge 2, Sperrsitz 1,50, I. Platz 1, II. Platz 60 Pfg., Gallerie 30 Pfg.

Empfehle ein reichhaltiges Lager in:
Tuchen, Buckskins, Cheviots usw.

bei Abgabe jeden Maasses.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Herrenwäsche jeder Art,

als: Halstücher, Chemisettes, Kragen und Manschetten (welche ich auch nach Maassbestellung durch eine erste Wiesfelder Firma anfertigen lasse).

Unterzeuge, Touristenhemden,
Schlipse jeder Art

u. s. w. u. s. w.

J. G. Schneck senior,
Kölnerstrasse 13.

M. Schiff Böhr.

Große Auswahl Korsetts

in besten Façons, in allen Weiten vorrätig.

Sommerhandschuhe

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Sommer-Halbhandschuhe

in allen Längen.

Glacéhandschuhe

bester Qualität.

Preise billigt.

großes Musikalienlager

in empfehlender Erinnerung.

Musikalien für Klavier 2händig.

" " Klavier 4händig.

" " Violine und Klavier.

" " Violoncello u. Klavier.

" " Flöte und Klavier.

" " Auswahlforderungen stehen gerne zu Diensten.

Das Lager wird durch die neuesten Erscheinungen fortwährend ergänzt.

Siegen, Markt 2.

Musikalien für Violine allein.

" " Flöte allein.

" " Lieder für Männerchor.

" " Lieder für 1 Singstimme mit Klavier.

" " Complets mit u. ohne Klavierbegleitung.

" " Auswahlforderungen stehen gerne zu Diensten.

Das Lager wird durch die neuesten Erscheinungen fortwährend ergänzt.

Siegen, Markt 2.

Herrn Montanus,
Buch-, Musik- und Musikalienhandlung.

Waschstoffe für Blusen u. Costüms

in
Siamosen, Toile, Satin, Rips, Biquee, Batist,
engl. Zephyr und Mouffeline

sind in reichster Auswahl neu eingegangen bei

Siegen.

H. Beulke.



Gesteinsbohrmaschinen,
Bohrgestelle, Luftcompressoren an denselben
sowie sämtliche Reparaturen

fertigt als Specialität:
Maschinenfabrik von Paul Hoffmann & Co.,
EISERFELD-SIEGEN.



Einmach-
Blech-Büchsen
mit Federverschluss.

Conservegläser
mit Kontrollschrift, System Stabsarzt Dr. Jannich und Schiller'schem
Bügelverschluss.

Fruchtpressen, Bohnenschneidmaschinen &c.
empfehlen

J. G. Reichwald, Siegen, Markt 51/53.

A. Neussell,
Wäsche- und Aussteuerzgeschäft
empfehlen:

Teppiche, Bettvorlagen und Läufer,
Sortieren, Gardinen und Rouleaux.
Das Neuwaschen und Aufhängen von
Vorhängen wird unter Garantie besorgt.

Adolf Rühling, Siegen,
Perrückenmacher und Friseur.
12 Bahnhofstraße 12.
Telephon Nr. 58.

Cabinet zum Haarschneiden, Frisieren u. Rasiren.
Neueste Einrichtung zum Kopfwaschen (Champonieren)
für Herren und Damen mit Warmwasser- und Trocknapparat.
Anfertigung sämtlicher künstlicher Haararbeiten. Specialität:
Perrücken und Toupetts nach eigener bewährter Methode.
Großes Lager von Parfümerien und Toilette-Artikeln
in nur prima Qualitäten von den bedeutendsten Firmen.
Große Auswahl in
Glacéhandschuhen (Specialität: Siegenleder),
für Damen und Herren, in allen Farben und Größen.
Schlipse und Hosenträger.

Was die Hauptbestandtheile wie Fett, Stärkekaffee, Pflanzen-
elweiss und Phosphorsäure betrifft, so sind dieselben außer-
gewöhnlich hoch und qualitativsten den

Marioth'schen Malzkaffee
zu einem hochnährhaften Surrogat.
Ich kann nur bemerken, daß Marioth's Malzkaffee
absolut frei von gesundheitsschädlichen Substanzen ist und
hinsichtlich seiner Bestandtheile ähnlichen Präparaten nicht
nur würdig an die Seite gestellt werden kann, sondern
diese noch bei Weitem übertrifft.
Aus dem Gutachten des Herrn Dr. Scholz in Köln.
Marioth's Malzkaffee ist überall zu haben.

Kohlen!

Zur Lieferung frei ans Haus empfehle
la. Bestmehl (sehr feinst), Kohlen,
Schmied- u. Antiquarkohlen &c.
magazin, fuhr- und schiffelweise zu den
billigsten Preisen.
Herrn Wiegand, Kohlenhandlung,
Leimbachstraße 8.
Lager: Bahnhof Eintracht.

Heft- und Briefblock,
darf auf keinem Comptoir fehlen,
zum Heften von Rechnungen, Quittungen,
Journalen &c.
a. Stück incl. 1000 Klammern 3 Pfg.
bei G. Seifer, I. Köhler.

Feinste
Ofen-Glanz-Pomade
Thomas Siebel,
Kornmarkt 20.

4 Bohrer, 1 Mieter
und 3 Zuschläger
auf sofort gesucht bei dauernder Be-
schäftigung und hohem Lohn von der
Siegener Bergwerke Act.-Ges.
in Geldweid.

Grand Spezialitäten-Circus W. Immans.

Siegen, Hasengarten.

Morgen, Samstag 22. August 1896:

2 Große

Vorstellungen.

Die erste Nachmittags 4 Uhr:
Familien-, Schüler-
und

Kinder-Vorstellung

mit ausgewähltem Programm
und zu bedeutend ermäßig-
ten Preisen.

Kinder zahlen zu dieser Vorstellung:
Gallerie 10 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., 1.
Platz 30 Pfg., Sperrsitz 40 Pfg., Loge
60 Pfg. — Erwachsene zahlen zu dieser
Vorstellung auf allen Plätzen die Hälfte
der Abendkassenpreise.

Abends 8 1/2 Uhr:

Große Parade-Vorstellung.

Auftritt der thätigsten ersten
Künstler und Künstlerinnen der
Welt mit hier noch nie gesehenen
phänomenalen Kunstleistungen.

Sonntag den 23. August:

2 Große

Elite-Vorstellungen

mit neuem Programm.
Die erste Nachmittags 4 Uhr. — Die
zweite Abends 8 Uhr.

Gasthof zum Bahnhof, Eiserfeld.

Am Sonntag den 23. August,
von Nachm. 4 Uhr an:

BALL,

wozu einladet

Eg. Schultes.

Kaufhaus

Rob. Wendriner.

Neu eingetroffen:

Cravatten,

Chemisettes,

Serviteurs,

Faltenhemden.

Größtes Sortiment in sämtlichen
Herren-Artikeln

zu bekannt billigen Preisen.

Vertreter für den Siegener Bezirk
Otto Dübberg in Krichen an der
Siege.

Man sollte es nicht
für möglich halten,

daß es noch immer Handbaltungen
gibt, welche zum Waschen u. Bügeln

Mäurer & Wirtz

Seifen-Extract

mit dem Pferd

nicht einmal versucht haben,
welcher unter den vielen Seifen
pulvern der Neuzeit am besten die
herausragende Stelle einnimmt.

Vertreter für den Siegener Bezirk
Otto Dübberg in Krichen an der
Siege.

Unfall-Anzeigen

nach dem neuen Muster
vorzulegen bei

G. Buchholz.

Bettfedern.

Wir verkaufen selbst, gegen Nachn. (jed.
beide, Quant.) Gute neue Bett-
federn per 100 Stk. 60 Pfg., 80 Pfg.,
1 Stk. 1 M., 25 Stk. 1 M., 40 Stk. 1 M.,
60 Stk. 1 M., 80 Stk. 1 M., 100 Stk. 1 M.,
200 Stk. 1 M., 300 Stk. 1 M., 400 Stk. 1 M.,
500 Stk. 1 M., 600 Stk. 1 M., 700 Stk. 1 M.,
800 Stk. 1 M., 900 Stk. 1 M., 1000 Stk. 1 M.,
1200 Stk. 1 M., 1400 Stk. 1 M., 1600 Stk. 1 M.,
1800 Stk. 1 M., 2000 Stk. 1 M., 2200 Stk. 1 M.,
2400 Stk. 1 M., 2600 Stk. 1 M., 2800 Stk. 1 M.,
3000 Stk. 1 M., 3200 Stk. 1 M., 3400 Stk. 1 M.,
3600 Stk. 1 M., 3800 Stk. 1 M., 4000 Stk. 1 M.,
4200 Stk. 1 M., 4400 Stk. 1 M., 4600 Stk. 1 M.,
4800 Stk. 1 M., 5000 Stk. 1 M., 5200 Stk. 1 M.,
5400 Stk. 1 M., 5600 Stk. 1 M., 5800 Stk. 1 M.,
6000 Stk. 1 M., 6200 Stk. 1 M., 6400 Stk. 1 M.,
6600 Stk. 1 M., 6800 Stk. 1 M., 7000 Stk. 1 M.,
7200 Stk. 1 M., 7400 Stk. 1 M., 7600 Stk. 1 M.,
7800 Stk. 1 M., 8000 Stk. 1 M., 8200 Stk. 1 M.,
8400 Stk. 1 M., 8600 Stk. 1 M., 8800 Stk. 1 M.,
9000 Stk. 1 M., 9200 Stk. 1 M., 9400 Stk. 1 M.,
9600 Stk. 1 M., 9800 Stk. 1 M., 10000 Stk. 1 M.,
10200 Stk. 1 M., 10400 Stk. 1 M., 10600 Stk. 1 M.,
10800 Stk. 1 M., 11000 Stk. 1 M., 11200 Stk. 1 M.,
11400 Stk. 1 M., 11600 Stk. 1 M., 11800 Stk. 1 M.,
12000 Stk. 1 M., 12200 Stk. 1 M., 12400 Stk. 1 M.,
12600 Stk. 1 M., 12800 Stk. 1 M., 13000 Stk. 1 M.,
13200 Stk. 1 M., 13400 Stk. 1 M., 13600 Stk. 1 M.,
13800 Stk. 1 M., 14000 Stk. 1 M., 14200 Stk. 1 M.,
14400 Stk. 1 M., 14600 Stk. 1 M., 14800 Stk. 1 M.,
15000 Stk. 1 M., 15200 Stk. 1 M., 15400 Stk. 1 M.,
15600 Stk. 1 M., 15800 Stk. 1 M., 16000 Stk. 1 M.,
16200 Stk. 1 M., 16400 Stk. 1 M., 16600 Stk. 1 M.,
16800 Stk. 1 M., 17000 Stk. 1 M., 17200 Stk. 1 M.,
17400 Stk. 1 M., 17600 Stk. 1 M., 17800 Stk. 1 M.,
18000 Stk. 1 M., 18200 Stk. 1 M., 18400 Stk. 1 M.,
18600 Stk. 1 M., 18800 Stk. 1 M., 19000 Stk. 1 M.,
19200 Stk. 1 M., 19400 Stk. 1 M., 19600 Stk. 1 M.,
19800 Stk. 1 M., 20000 Stk. 1 M., 20200 Stk. 1 M.,
20400 Stk. 1 M., 20600 Stk. 1 M., 20800 Stk. 1 M.,
21000 Stk. 1 M., 21200 Stk. 1 M., 21400 Stk. 1 M.,
21600 Stk. 1 M., 21800 Stk. 1 M., 22000 Stk. 1 M.,
22200 Stk. 1 M., 22400 Stk. 1 M., 22600 Stk. 1 M.,
22800 Stk. 1 M., 23000 Stk. 1 M., 23200 Stk. 1 M.,
23400 Stk. 1 M., 23600 Stk. 1 M., 23800 Stk. 1 M.,
24000 Stk. 1 M., 24200 Stk. 1 M., 24400 Stk. 1 M.,
24600 Stk. 1 M., 24800 Stk. 1 M., 25000 Stk. 1 M.,
25200 Stk. 1 M., 25400 Stk. 1 M., 25600 Stk. 1 M.,
25800 Stk. 1 M., 26000 Stk. 1 M., 26200 Stk. 1 M.,
26400 Stk. 1 M., 26600 Stk. 1 M., 26800 Stk. 1 M.,
27000 Stk. 1 M., 27200 Stk. 1 M., 27400 Stk. 1 M.,
27600 Stk. 1 M., 27800 Stk. 1 M., 28000 Stk. 1 M.,
28200 Stk. 1 M., 28400 Stk. 1 M., 28600 Stk. 1 M.,
28800 Stk. 1 M., 29000 Stk. 1 M., 29200 Stk. 1 M.,
29400 Stk. 1 M., 29600 Stk. 1 M., 29800 Stk. 1 M.,
30000 Stk. 1 M., 30200 Stk. 1 M., 30400 Stk. 1 M.,
30600 Stk. 1 M., 30800 Stk. 1 M., 31000 Stk. 1 M.,
31200 Stk. 1 M., 31400 Stk. 1 M., 31600 Stk. 1 M.,
31800 Stk. 1 M., 32000 Stk. 1 M., 32200 Stk. 1 M.,
32400 Stk. 1 M., 32600 Stk. 1 M., 32800 Stk. 1 M.,
33000 Stk. 1 M., 33200 Stk. 1 M., 33400 Stk. 1 M.,
33600 Stk. 1 M., 33800 Stk. 1 M., 34000 Stk. 1 M.,
34200 Stk. 1 M., 34400 Stk. 1 M., 34600 Stk. 1 M.,
34800 Stk. 1 M., 35000 Stk. 1 M., 35200 Stk. 1 M.,
35400 Stk. 1 M., 35600 Stk. 1 M., 35800 Stk. 1 M.,
36000 Stk. 1 M., 36200 Stk. 1 M., 36400 Stk. 1 M.,
36600 Stk. 1 M., 36800 Stk. 1 M., 37000 Stk. 1 M.,
37200 Stk. 1 M., 37400 Stk. 1 M., 37600 Stk. 1 M.,
37800 Stk. 1 M., 38000 Stk. 1 M., 38200 Stk. 1 M.,
38400 Stk. 1 M., 38600 Stk. 1 M., 38800 Stk. 1 M.,
39000 Stk. 1 M., 39200 Stk. 1 M., 39400 Stk. 1 M.,
39600 Stk. 1 M., 39800 Stk. 1 M., 40000 Stk. 1 M.,
40200 Stk. 1 M., 40400 Stk. 1 M., 40600 Stk. 1 M.,
40800 Stk. 1 M., 41000 Stk. 1 M., 41200 Stk. 1 M.,
41400 Stk. 1 M., 41600 Stk. 1 M., 41800 Stk. 1 M.,
42000 Stk. 1 M., 42200 Stk. 1 M., 42400 Stk. 1 M.,
42600 Stk. 1 M., 42800 Stk. 1 M., 43000 Stk. 1 M.,
43200 Stk. 1 M., 43400 Stk. 1 M., 43600 Stk. 1 M.,
43800 Stk. 1 M., 44000 Stk. 1 M., 44200 Stk. 1 M.,
44400 Stk. 1 M., 44600 Stk. 1 M., 44800 Stk. 1 M.,
45000 Stk. 1 M., 45200 Stk. 1 M., 45400 Stk. 1 M.,
45600 Stk. 1 M., 45800 Stk. 1 M., 46000 Stk. 1 M.,
46200 Stk. 1 M., 46400 Stk. 1 M., 46600 Stk. 1 M.,
46800 Stk. 1 M., 47000 Stk. 1 M., 47200 Stk. 1 M.,
47400 Stk. 1 M., 47600 Stk. 1 M., 47800 Stk. 1 M.,
48000 Stk. 1 M., 48200 Stk. 1 M., 48400 Stk. 1 M.,
48600 Stk. 1 M., 48800 Stk. 1 M., 49000 Stk. 1 M.,
49200 Stk. 1 M., 49400 Stk. 1 M., 49600 Stk. 1 M.,
49800 Stk. 1 M., 50000 Stk. 1 M., 50200 Stk. 1 M.,
50400 Stk. 1 M., 50600 Stk. 1 M., 50800 Stk. 1 M.,
51000 Stk. 1 M., 51200 Stk. 1 M., 51400 Stk. 1 M.,
51600 Stk. 1 M., 51800 Stk. 1 M., 52000 Stk. 1 M.,
52200 Stk. 1 M., 52400 Stk. 1 M., 52600 Stk. 1 M.,
52800 Stk. 1 M., 53000 Stk. 1 M., 53200 Stk. 1 M.,
53400 Stk. 1 M., 53600 Stk. 1 M., 53800 Stk. 1 M.,
54000 Stk. 1 M., 54200 Stk. 1 M., 54400 Stk. 1 M.,
54600 Stk. 1 M., 54800 Stk. 1 M., 55000 Stk. 1 M.,
55200 Stk. 1 M., 55400 Stk. 1 M., 55600 Stk. 1 M.,
55800 Stk. 1 M., 56000 Stk. 1 M., 56200 Stk. 1 M.,
56400 Stk. 1 M., 56600 Stk. 1 M., 56800 Stk. 1 M.,
57000 Stk. 1 M., 57200 Stk. 1 M., 57400 Stk. 1 M.,
57600 Stk. 1 M., 57800 Stk. 1 M., 58000 Stk. 1 M.,
58200 Stk. 1 M., 58400 Stk. 1 M., 58600 Stk. 1 M.,
58800 Stk. 1 M., 59000 Stk. 1 M., 59200 Stk. 1 M.,
59400 Stk. 1 M., 59600 Stk. 1 M., 59800 Stk. 1 M.,
60000 Stk. 1 M., 60200 Stk. 1 M., 60400 Stk. 1 M.,
60600 Stk. 1 M., 60800 Stk. 1 M., 61000 Stk. 1 M.,
61200 Stk. 1 M., 61400 Stk. 1 M., 61600 Stk. 1 M.,
61800 Stk. 1 M., 62000 Stk. 1 M., 62200 Stk. 1 M.,
62400 Stk. 1 M., 62600 Stk. 1 M., 62800 Stk. 1 M.,
63000 Stk. 1 M., 63200 Stk. 1 M., 63400 Stk. 1 M.,
63600 Stk. 1 M., 63800 Stk. 1 M., 64000 Stk. 1 M.,
64200 Stk. 1 M., 64400 Stk. 1 M., 64600 Stk. 1 M.,
64800 Stk. 1 M., 65000 Stk. 1 M., 65200 Stk. 1 M.,
65400 Stk. 1 M., 65600 Stk. 1 M., 65800 Stk. 1 M.,
66000 Stk. 1 M., 66200 Stk. 1 M., 66400 Stk. 1 M.,
66600 Stk. 1 M., 66800 Stk. 1 M., 67000 Stk. 1 M.,
67200 Stk. 1 M., 67400 Stk. 1 M., 67600 Stk. 1 M.,
67800 Stk. 1 M., 68000 Stk. 1 M., 68200 Stk. 1 M.,
68400 Stk. 1 M., 68600 Stk. 1 M., 68800 Stk. 1 M.,
69000 Stk. 1 M., 69200 Stk. 1 M., 69400 Stk. 1 M.,
69600 Stk. 1 M., 69800 Stk. 1 M., 70000 Stk. 1 M.,
70200 Stk. 1 M., 70400 Stk. 1 M., 70600 Stk. 1 M.,
70800 Stk. 1 M., 71000 Stk. 1 M., 71200 Stk. 1 M.,
71400 Stk. 1 M., 71600 Stk. 1 M., 71800 Stk. 1 M.,
72000 Stk. 1 M., 72200 Stk. 1 M., 72400 Stk. 1 M.,
72600 Stk. 1 M., 72800 Stk. 1 M., 73000 Stk. 1 M.,
73200 Stk. 1 M., 73400 Stk. 1 M., 73600 Stk. 1 M.,
73800 Stk. 1 M., 74000 Stk. 1 M., 74200 Stk. 1 M.,
74400 Stk. 1 M., 74600 Stk. 1 M., 74800 Stk. 1 M.,
75000 Stk. 1 M., 75200 Stk. 1 M., 75400 Stk. 1 M.,
75600 Stk. 1 M., 75800 Stk. 1 M., 76000 Stk. 1 M.,
76200 Stk. 1 M., 76400 Stk. 1 M., 76600 Stk. 1 M.,
76800 Stk. 1 M., 77000 Stk. 1 M., 77200 Stk. 1 M.,
77400 Stk. 1 M., 77600 Stk. 1 M., 77800 Stk. 1 M.,
78000 Stk. 1 M., 78200 Stk. 1 M., 78400 Stk. 1 M.,
78600 Stk. 1 M., 78800 Stk. 1 M., 79000 Stk. 1 M.,
79200 Stk. 1 M., 79400 Stk. 1 M., 79600 Stk. 1 M.,
79800 Stk. 1 M., 80000 Stk. 1 M., 80200 Stk. 1 M.,
80400 Stk. 1 M., 80600 Stk. 1 M., 80800 Stk. 1 M.,
81000 Stk. 1 M., 81200 Stk. 1 M., 81400 Stk. 1 M.,
81600 Stk. 1 M., 81800 Stk. 1 M., 82000 Stk. 1 M.,
82200 Stk. 1 M., 82400 Stk. 1 M., 82600 Stk. 1 M.,
82800 Stk. 1 M., 83000 Stk. 1 M., 83200 Stk. 1 M.,
83400 Stk. 1 M., 83600 Stk. 1 M., 83800 Stk. 1 M.,
84000 Stk. 1 M., 84200 Stk. 1 M., 84400 Stk. 1 M.,
84600 Stk. 1 M., 84800 Stk. 1 M., 85000 Stk. 1 M.,
85200 Stk. 1 M., 85400 Stk. 1 M., 85600 Stk. 1 M.,
85800 Stk. 1 M., 86000 Stk. 1 M., 86200 Stk. 1 M.,
86400 Stk. 1 M., 86600 Stk. 1 M., 86800 Stk. 1 M.,
87000 Stk. 1 M., 87200 Stk. 1 M., 87400 Stk. 1 M.,
87600 Stk. 1 M., 87800 Stk. 1 M., 88000 Stk. 1 M.,
88200 Stk. 1 M., 88400 Stk. 1 M., 88600 Stk. 1 M.,
88800 Stk. 1 M., 89000 Stk. 1 M., 89200 Stk. 1 M.,
89400 Stk. 1 M., 89600 Stk. 1 M., 89800 Stk. 1 M.,
90000 Stk. 1 M., 90200 Stk. 1 M., 90400 Stk. 1 M.,
90600 Stk. 1 M., 90800 Stk

Beilage zur Sieg-Lahn-Beitung.

Nr. 99.

Siegen, Freitag, 21. August

1896.

Sein Erbe.

26) Eine Familiengeschichte. Von M. von Buch.

(Fortsetzung.)

Erstes Kapitel.

Gerhard wird großjährig.

Es war ein wunderschöner Junimorgen, als Gerhard mit dem angenehmen Bewußtsein erwachte, daß mit dem heutigen Tage die schlimmste Zeit seines Lebens vorüber sei, daß er heute majestätisch werde und künftig nicht mehr abhängig von der Gnade oder Ungnade seines Vaters sein würde. Er freilich keinen Augenblick, daß das, wie er dachte, nicht unbedeutende Vermögen seiner Mutter nun auf ihn übertrugen werden müsse. Und er war doch noch jung, warum sollte er nicht am Ende auch noch ein wenig Freude auf der Welt haben?

Ob Elisabeth wohl heute unter den Gästen sein würde? Und ganz in Gedanken an sie versunken, wollte er sich ins Wohnzimmer begeben, als ihm auf der Treppe Clemens, von seinen Händen begleitet, entgegenkam und ihm um den Hals fiel.

„Ich möchte Dir so gern eine kleine Freude machen,“ sagte er beschämt und hielt ihm sein neues Gewehr entgegen. „Wille, lieber Gerhard, ich schenke es Dir so gern, und dem Vater brauchst Du es ja nicht zu sagen,“ fuhr er leiser fort, „er sieht mich ja nicht, wenn ich zur Jagd gehe, und meine alte Flinte ist noch ganz schön.“

Wie brennend er sich jedoch eine neue gewünscht hatte, verstand er.

Gerhard wollte zwar das Geschenk im ersten Augenblick nicht annehmen, war indessen ganz gerührt über dies Zeichen von Anhänglichkeit und versicherte Clemens einmal über das andere, er sei ein guter Junge, und der mit diesem Titel Bedachte fühlte sich ganz glücklich über dies Lob.

Herr von Hollbrach wünschte seinem Aeltesten sehr freundlich viel Glück, hatte auch ein Geschenk für ihn in Bereitschaft, aber die Flinte mochte mehr Freude, als die kostbare, aber unnütze Silberfahne. Vergesslich wartete jedoch Gerhard darauf, daß der Vater auf die Bedeutung des Tages etwas näher eingehen und irgend eine Bemerkung geschäftlichen Inhalts machen sollte; Hollbrach erwähnte nichts von alledem, und er mußte sich mit der Hoffnung trösten, daß diese Mitteilungen auf gelegener Zeit aufgespart werden seien.

Heute war im Hause ohnehin Hof und Unruhe. Auf den Treppen war fortwährendes Hin- und Herlaufen, und im Saal, wo die Tafeln aufgestellt wurden, hörte man hämmern und pochen und das Geräusch des Auf- und Abgehens. Als Clemens kurz und herrlich erklärte, er war eben der junge Gelehrte, der vollständig als Herr betrachtet wurde und sich als solcher fühlte, wenn er sich wohl auch nicht klar darüber war. Er hatte Quirlenden aus Laub und Tannenzweigen wunden lassen, nach seinen Anordnungen mußten sie an den Wänden angebracht werden; im Park ließ er Kämpfers verteilen. Überall war er, sah nach dem Rechten, und wenn er auch die Leute hin und her jagte und schwer zu beschreiben war, so hatte er doch die Genußnahme, daß jedes Ding den wirkungsvollsten Platz erhielt, und daß nach Fertigstellung der blumendurchpflanzten, geschmückten Saal ein reizendes Bild bot.

„Es wird hübsch werden heute Abend,“ sagte Clemens, als er den letzten, prächtigen Blick auf sein Werk warf und sich gestand, daß er zufrieden mit sich war.

Gerhard lag lang ausgestreckt auf dem Sofa und blies den Rauch einer Zigarre nachdenklich vor sich hin, als Clemens bei ihm eintat, um sich sogleich todmüde auf einen Stuhl zu werfen.

„So abgepannt,“ meinte Gerhard, halb lachend halb bedauernd, „gib acht, Du wirst heute Abend schlecht tanzen.“

„Wird ich?“ lachte Clemens, und die hübschen dunklen Augen tigten übermühtig auf. „Du wirst nicht, wie brennend gern ich tanze, wie schön es ist, wenn mir das Blut in den Adern pocht und pulst, wenn ich laut den Schlag des Herzens fühle. Nicht, Gerhard, es ist herrlich, leben und jung sein!“

Gerhard nickte und warf ihm eine der Rosen zu, die er in der Hand hielt. Sein Gegenüber fing sie auf. Als er aber neben der Rose eine unerschöpfliche Blüte bemerkte, sagte er fast bedauernd: „So junge Knospen sollst Du nicht brechen, es ist wirklich schade um sie!“

„Ach, eine Blüte mehr oder weniger auf der Welt, macht keinen Unterschied,“ meinte Gerhard. „Wenn Du so etwas bedauerst, wirst Du nicht weit kommen in der Welt!“

Clemens aber lachte und schaute den blonden Riesen bewundernd an. „Ich möchte einmal so werden, wie Du, Bruder!“ Sein Vorbild richtete sich lustig aus seiner bequemen Stellung auf, legte die Zigarre fort und sagte, den hübschen, feingliedrigen Knaben kopfschüttelnd betrachtend: „Du bist doch noch ein rechtes Kind!“

Am Nachmittag wollte Wagen auf Wagen heran, Hollbrach begrüßte die Gäste, und Gerhard stand neben ihm, um die Glückwünsche der fremden Menschen, die er in seinem ganzen Leben vielleicht ein- oder zweimal gesehen hatte, in Empfang zu nehmen; ihm kam das ganze Schauspiel unerhört albern vor. Er, ein Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit in dem Hause, in welchem er nicht heimisch war, — es war eigentlich ein Hof auf die Stellung, die er darin eingenommen hatte und noch einnahm, und es kam ihm vor, als fähle sein Vater das gleiche. Zu der Rolle, die er hier spielen sollte, würde sich entschieden Clemens weit besser geeignet haben, Clemens, der plaudernd und lachend auf und ab ging und den blonden, breitkultigen Offizier für den Mittelpunkt des Glanzes hielt, ohne zu ahnen, daß er selbst es war. Sein drittes Wort war: mein Bruder stand in der Ecke finster und unnahbar, weil er fühlte, daß seine Stellung eine ganz andere wäre, wenn der dunkle Kopf mit den schwarzen Augen in der Gesellschaft fehlte, und doch ärgerte er sich unbeschreiblich, daß er das überhaupt nur denken konnte, denn Clemens war ein gut-herziger, lieber Junge, der nichts für die ganzen schiefen Verhältnisse konnte.

Den künftigen Gräbstein entließ ihn der alte Major von Schwichten indem er zu ihm trat und sich noch seinen dienlichen und militärischen Angelegenheiten erkundigte. Auch Frau von Schwichten, noch immer eine rührige Frau, sah eine Zeit lang neben ihm, wunderte sich wie ähnlich er seinem Vater geworden war, klagte über die Diensthöfen und erzählte allerlei Internes aus ihren Ställen. Dozwischen aber sah sie ihn so erwartungsvoll

an, daß er endlich ganz offen fragte: „Wünschst Du etwas von mir, liebe Tante?“

„Ja mein Junge,“ sagte sie erleichtert, „ich möchte einmal mit Deinem Vater unter vier Augen sprechen; nimm ihn einmal unbemerkt bei Seite und führe ihn in sein Arbeitszimmer.“

„Ich? Ich glaube, Du würdest Dich besser an Clemens wenden,“ meinte er, die Gestalt des Vaters mit den Augen suchend.

„Nein, nein, Clemens will ich gar nicht dazwischen haben; eben feinetwegen will ich unterhandeln.“

Gerhard warf ihr einen erstaunten Blick zu. Er dachte an das Gespräch mit Tante und was sie ihm von dem unerwarteten Besuch in Schwichtenhof erzählt hatte, und hoffte fragte er: „Aber, ist seine Mutter wirklich bei Dir gewesen?“

„Nun ja, Du hast auch schon davon gehört, wie ich merke. Ich hätte mich gar nicht auf die Sache einlassen sollen,“ fuhr sie leuchtend fort. „hätte die erbetene Vermittlung gar nicht übernehmen sollen, doch ich konnte der armen Frau gegenüber nicht Nein sagen. Sie möchte Clemens so gern einmal wiedersehen; er ist ihr Kind, und sie hat ein Recht darauf.“

Erregt fuhr sie mit dem Taschentuch über das erhitzte Gesicht. „Warum hat sie sich ihres Rechtes begeben?“ fragte Gerhard, der sehr ernst geworden war.

„Ja, warum? Siehst Du, das ist der dunkle Punkt, über den ich mir auch nicht klar werden kann. Aber ich bin nicht ihr Richter, ich kann sie nicht anklagen, ich kann sie nicht verdammen. Es ist ein wunderliches Ding um das Menschenherz! Willst Du mir den Vater auffuchen?“

„Glaubst Du, daß die Sache Erfolg hat?“ fragte er statt aller Antwort.

„Ich hoffe und wünsche es — ihrerwegen. Ich bin allezeit fürs Praktische gewesen und habe mich nicht mit vielen Gefühlen verwickelt, aber als sie so vor mir stand und schluchzte und flehte, wahrhaftig, viel hätte nicht gefehlt, daß ich mitgeweiht hätte, wie ein Kind. Und doch hätte ich eigentlich alle Ursache, ihr zu zürnen, denn ich habe mich ihrerwegen von Eugén, den ich immer wie meinen Sohn gehalten, loslassen müssen.“

„Du hast also seit jener Zeit mit dem Paare nicht mehr im Verkehr gestanden?“ fragte der Riese.

„Wie durste ich wohl, Gerhard?“ meinte Frau von Schwichten. „Zammir und Gend haben sie aber die Familie gebracht, und ich habe mich ihrer geschämt, und doch haben mir die beiden wieder so leid getan, so fürchtbar leid.“ (Fortsetzung folgt.)

Eva's Ferienbrief.

Humoreske von Armin Bömer.

(Fortsetzung.)

Und so charakterisierte der gute Herr von Oberberg nach einander fast sämtliche Figuren des Leising'schen Lustspiels, das er als fleißiger Theaterbesucher und Literaturfreund eingehend genug kannte. Nicht ein einziges Mal unterbrach ihn seine aufmerksame Zuhörerin; nur als er die frohliche, humorvolle Franziska in ihren Verhältnissen hinter den Coulissen etwas gar zu arg mitnahm, fragte sie erklaunt:

„Woher wissen Sie denn das alles so genau, Herr von Oberberg?“ worauf er leise erwiderte eingestand, daß er „früher Beziehungen zum Theater nicht ganz vermieden habe.“

„Gott sei Dank!“ sagte er energisch hinzu. „Denn sonst hätte ich Sie kaum so warnen können, wie ich es dadurch im Stande bin. Und nun versprechen Sie mir ehlich, Fräulein Eva, lassen Sie ab von diesem unglücklichen Gedanken! Reizen Sie ihn aus Ihrem Herzen, da es noch Zeit ist. Ihnen blüht ein ganz anderes, edles Glück! Lassen Sie sich nicht verlocken von diesem Zitterland, diesem überdimmten Glend zu Ihrem eigenen und — auch anderer Leute Nutzen! Nicht wahr, Sie geben mir die Hand darauf?“

Er hielt ihr seine Rechte entgegen und wartete darauf, daß sie einwilligen sollte. Indes: Eva Engel war ihr schweigsames und dadurch doppelt bedrücktes Verhalten schwer auf's Herz gefallen. Als sie von seinen Lippen die kurzen, aber ihren ganz'n Weisheit herausfordernden Zeichnungen der Leising'schen Lustspiele vernommen hatte, war sie hocherfreut über seine unbewußte Mitarbeiterschaft an ihrem Ferienbrief gewesen und hatte ihn daher ruhig gnädig lassen; nun aber die merkwürdige Scene zu einem so furchtbar ernsthaften Abschied kommen sollte, sträubte sich ihre Wahrheitsliebe heftig gegen diesen wenig ehrenhaften Handstreich. Aber das Geständnis, das sie hätte ablegen müssen, war gar zu bitter. Und durch eine Umkehrung desselben wäre sie sicher zu thätlichen Mähen getrieben worden. Was blieb ihr weiter übrig — sie schlug ein. Aber das Blut klopfte ihr hoch bis in den Hals hinein, daß sie beinahe ersticht wäre vor Scham und Reue!

Wie sie auf ihr Zimmer gelangte, wuschte sie selber kaum. In einem nachhalligen Abwehrstrom machte sie sich dort Luft über ihre eigene Verurteilung und schenkte sich schließlich ganz ernsthaft zurück in die liebe Heimath und auf die harten Kolkstände der während der ganzen Ferien so hartnäckig verachteten „höheren Töchterkategorie.“

Diese Sehnsucht aber führte sie wieder auf den Weg zur Arbeit. Mit einem wahren Feuerwerk entwarf sie jetzt den Brief an den „lieben Vater“, dem sie zunächst Kunde davon gab, welche Aufgabe ihr in der Literaturkunde geworden, und dem sie nun ihre mehr oder minder richtigen Ansichten über den Zustand, die Tendenz des Stückes und die Charaktere desselben mittheilte.

Ihr Fröhlichsprach mit dem treuen Gdard Oberberg that ihr dabei herrliche Dienste, und wie aus einem unbewußten Gefühl der Dankbarkeit heraus, als könne sie damit einen Theil wenigstens ihrer verstorbenen Nichtsnutzigkeit gegen Herrn von Oberberg wieder gut machen, schrieb sie auf das vortreffliche Couvert nach kurzem Nachdenken seine Adresse.

Als die Glocke zu Tisch rief, war sie glücklich fertig. Sie warf noch einen flüchtigen Blick in den Spiegel, um zu konstatieren, daß keinerlei Thränen Spuren mehr in ihrem Antlitz zurückgeblieben waren, bemerkte im Hinübergucken auch Onkels Briefe noch auf dem Tische, von denen sie jedoch nicht wagte, ob dieselben abgeschickt werden sollten oder nicht — dann begab sie sich hinunter in den Speisesaal.

Herr von Oberberg that ihr leuchtenden Antlitz entgegen. „Ich stehe im Begriff, abzureisen!“ sagte er. „Dieses Telegramm hier übermittelt mir die Nachricht von meiner Ernennung zum Rittmeister!“

„Sind Sie denn noch im Heere?“ fragte Eva erstaunt. „Hat Ihnen Ihr Herr Onkel das nicht mitgeteilt?“

„Nein. Ich bin ganz überrascht, wie Sie sehen!“

„Nun, ich war auch schon an der Abschiedsbede angelangt. Aber wie es scheint, hat man sich noch einmal besonnen. Leben Sie wohl, Fräulein Eva, grüßen Sie Ihren Onkel recht herzlich von mir und — vergessen Sie mich nicht ganz und gar. Vielleicht sehen wir uns recht bald einmal wieder!“

Er küßte ihr die Hand, ein wenig zärtlicher, als das erlaubt sein soll — aber kann man das einem jungen Rittmeister übel nehmen, noch dazu, wenn man erst sechzehn Lenzte zählt und überdies ein beschwerliches Gewissen hat?

Der Wagen fuhr vor, der Rittmeister sprang hinein, winkte mit der Hand zum Abschied und das elegante Gefährt schloß sich in Bewegung. Da stürzte der Zimmerkellner, der die Sturmischen Briefe vergessen hatte, zum Rittscher, damit dieser sie gleich in die Bahnpost einliefern solle.

„Auch für Sie ist hier noch ein Schreiben, Herr von Oberberg!“ sagte der Bediente und reichte dem Rittmeister ein Couvert in den Wagen. Der aber wollte die letzten Augenblicke nicht verlieren, während welcher ihm noch Eva Engels schlanke Lieblichkeit zu sehen vergönnt war. Gleichgültig stellte er den Brief in die Brusttasche und dachte vorläufig nicht wieder daran.

Auch als er in der Eisenbahn saß und die Wolken einer guten Havana mit seinen kranken Gedanken durcheinander schob, kam ihm der Brief nicht wieder ins Gedächtnis.

Ihn beschäftigte unausgesetzt das nach seiner Meinung bedrohte gemessene Schicksal des hübschen, braungeopften Menschenkinds, dem er seine ganze Sympathie geschenkt hatte, und er fühlte nicht die geringste Spur von Gewissensbissen darüber, das leichtfertige aber gutherzige Wöllchen der Theaterwelt mit so schwarzen Farben gemalt zu haben! Hatte er doch damit eine rettende That begangen! Als er sich eben eine neue Zigarre anzünden wollte und zu diesem Zwecke nach seinem Etuis in die Brusttasche faßte, kam ihm der vergessene Brief in die Finger.

Kopfschüttelnd betrachtete er die Aufschrift, die offenbar von einer weiblichen Hand herrühren mußte.

Sollte die hübsche Gouvernante, die mit im Hotel gewohnt hatte, ihm etwas mitzutheilen haben? Aber die war doch höchst ehrbar und tugendstolz gewesen! „Stille Wasser sind tief! Die Weiber kennt man nicht aus!“ murmelte der neugebackene Rittmeister, holte sein Feder: esser hervor und schloß die bedächtig den Umschlag an einer seiner Langseiten auf.

Sein erster Blick war nach der Unterschrift und da stand — fast schien es ihm wie ein Traum — der Name seiner heimlichen, vorläufig sogar noch einseitigen Liebe: Eva Engel. „Deine Dich herzlich grüßende Eva Engel.“

Er sah noch einmal nach der Adresse. Es war kein Zweifel mehr möglich: der Brief war an ihn gerichtet.

Als er nun aber mit der Bestürzung begann, wurde sein Gesicht immer vordrucker. Wie mit einem Schläge erkannte er jetzt die Situation! Darum war sie so melancholisch gewesen, darum hatte sie „Minna von Barnhelm“ gelesen! O, und er Engel hatte geglaubt, sie habe eine himmlische Neigung zu einem Schauspieler und wolle daher zur Bühne gehen! Das war also keine vielgerühmte Menschenkenntnis, sein unzweifelhafter Scharfblick! Er lachte laut auf über sich selbst, las den Brief dann noch einmal und zum dritten Male, erkannte mit Entsetzten, wie sie seine Wendungen von heute Morgen in ihrer Arbeit verwertet hatte und küßte schließlich die Stelle, wo die wonnigen Worte zu lesen standen:

„Deine Dich herzlich grüßende Eva Engel.“

Nicht früher bemerkte Eva den Verlust ihres Schmerzensbriefes als am Abend vor Schulanfang. Sie waren am Nachmittag zurückgekehrt aus den lieblichen Harzbergen; als Eva ihr Reisegepäck aus den Koffern nahm, dachte sie fälschlich auch an den morgen fälligen Ferienbrief; aber so viel sie auch suchte, so sorgfältig sie die Blätter des Leising'schen Bandes durch die Finger gleiten ließ — der schlimme Brief kam nicht zum Vorschein. Vergeblich zerbrach sie sich den Kopf, wo er geblieben sein könnte! Jeder Kofferwinkel, jede Wäscheleine war nachgesehen worden — der Brief blieb verschwunden.

Nach einer unruhig verbrachten Nacht begab sie sich halb ängstlich, halb trostlos auf den Weg zum Institut. Onkel Sturm holte vorher noch einmal fleißig suchen helfen; da auch er schließlich zu einem negativen Ergebnis in dieser Angelegenheit gekommen war, hätte ihn fast der Verdacht beschlichen, Eva habe überhaupt keine Arbeit fertig gebracht; indess konnte er ihre hohe Wahrheitsliebe zu gut, um ihr eine solche Komödie zutragen zu können.

„Sei guten Muths, Gd!“ tröstete er sie, als sie kam, ihm Adieu zu sagen. „Ihr Doktor ist doch kein Unmensch! Erzähle ihm, wie es gewesen ist und er wird Dir glauben müssen!“ Eva war noch nicht lange fort; Onkel Sturm hatte sich's beaglich gemacht, schlürfte seine letzte Tasse Mocca und las die Zeitungen dazu mit jener Gewissenhaftigkeit, wie sie nur bei kleinftädtischen Rentiers angelassen wird, da mißete ihm sein Hausgeist Minna, die wegen langjähriger, treuer Dienste bei ihm schon ein Ehren-diplom vom Frauenverein erhalten hatte, einen unerwarteten Besucher. Es war der Rittmeister Herr von Oberberg, der, sobald die Zeit es ihm gestattete hatte, von seiner Garnison herübergefahren war, um Eva ihren Ferienbrief wieder zuzustellen. Haupt-sächlich wohl aber, ihr bei dieser Gelegenheit wieder einmal in die lieblichen, braunen Kinderaugen zu sehen, wenn er sich das auch nicht ganz eingestehen wollte. (Schluß folgt.)

Bermischtes.

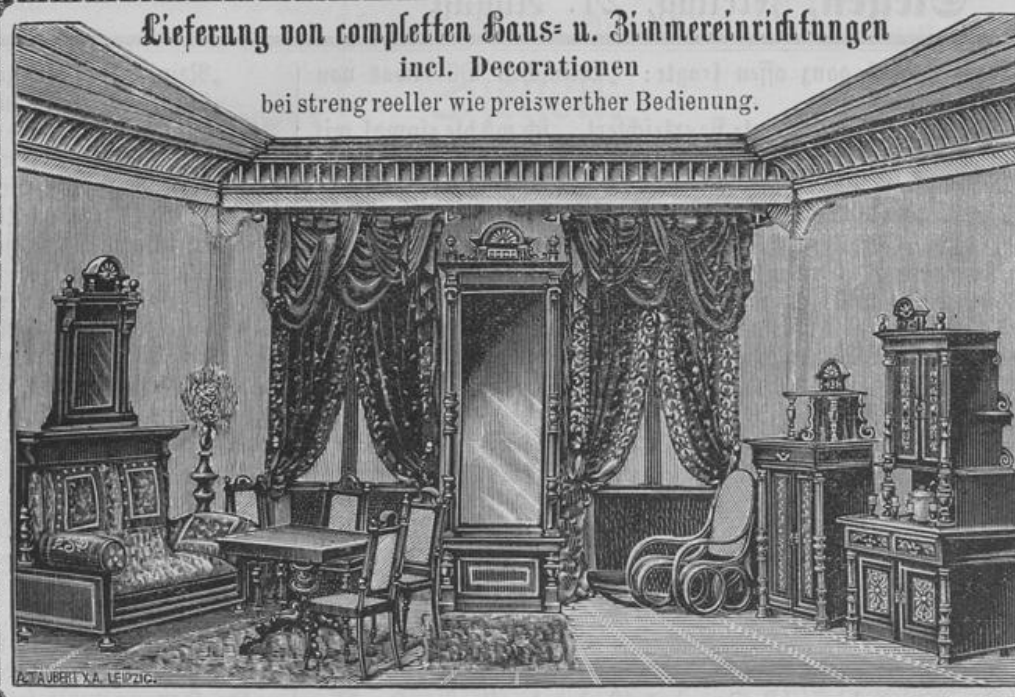
(Die Polizeiverwaltung in Wartenburg) erläßt in der Wartenburger Ztg. folgende eigenhändige Bekanntmachung: „Diejenigen Personen aus dem Stadt- und Landbezirke, die von hiesigen Schankwirthen für Trinkschulden eingeklagt werden sollten, werden aufgefordert, die bezüglichen Rechnungen oder Schuldscheine und Wechsel uns vorzulegen, damit gegen die betreffenden Schankwirth die Concessionsentziehungsfälle angestrengt werden kann.“

Carl Heifer jr.
SCHUHWAAREN - GESCHÄFT
Löhrrstraße 2. Siegen Löhrrstraße 2.
Beste Waare Billigste Preise Reparaturen schnell.

Carl Hees, Sieghütte-Siegen, Möbel-Fabrik u. -Handlung.

Größtes Lager aller Arten Möbel von den einfachsten bis zu den hochfeinsten.

Lager
in
Teppichen,
Linoleum,
Vorlagen
und
Läuferstoffen,
sowie in sämtlichen
Möbelstoffen
und
Decorations-
Artikeln.



Anfertigung
sämtlicher
**Holz- und
Polstermöbel,**
Matratzen aller Art,
Sessel
und
Sophas etc.
bis zu den
hochfeinsten Polster-
garnituren.
in
besten, sauberster Ausführung.

Zum Belegen der Fußböden mit Linoleum etc., sowie Anfertigung von Portiären und Fensterdecorationen halte mich, unter Zusicherung geschmackvollster Ausführung, bestens empfohlen.
Ganze Aussteuern liefere durch meine Fuhrer nach jedem entfernten Orte auf meine Gefahr.

PFAFF Nähmaschinen

Beste
Maschine
für
Familien-
gebrauch.



Un-
übertroffen
für
gewerbliche
Zwecke.

Hauptvorzüge:

Sehr leichter ruhiger Gang, große Dauerhaftigkeit, da alle reibenden Theile aus Stahl geschmiedet, nicht gegossen sind.
Außerordentliche Leistungsfähigkeit und tadelloses, fester Stich in allen, den feinsten, wie in den größten Stoffen.
Abbildungen und Beschreibungen auf Verlangen.

Carl Drey in Siegen.

Schlosserei und Eisenconstructionswerkstätte

von
Carl Moll, Sandstraße,

fertigt als Specialitäten und liefert zu billigsten Preisen:
Eiserne Karren und Handfuhrgeräte in allen möglichen Mustern, für jeden Zweck geeignet, in den bewährtesten Constructionen;
Gelände- und Geländewagen für Gruben, Hütten und Schmal-
spurbahnen, in den verschiedensten Modellen;
Weichen jeder Art;
Drehmaschinen in Schmiede- und Gußeisen, sowie sämtliche
Eisen- und Blechconstructions.
Zeichnungen und Preislisten gratis und franko.

Empfehle mich zur Ausführung von

Klempnerarbeiten jeder Art,

Anlage von Gas- und Wasserleitungen, Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung, Badewannen in jeder Größe und Ausstattung, als Neuheit: **Badewannen aus einem Stück (Stahlblech)** gestanzt, sehr dauerhaft, Klosetts in verschiedenen Constructionen, Warmwasseranlagen vom Kochherd aus, auch zur Heizung kleinerer Wohnräume etc., Telephone und elektrische Telegraphen-Anlagen in jedem Umfang und mit den neuesten verfertigten Apparaten, Blitzableiter etc.

Sämtliche Anlagen werden unter Garantie ausgeführt.

Gustav Hinderthür,

Siegen, oberhalb der kath. Kirche.

Korn-Cognac,

Alter Korn,

als Korn-Specialitäten unübertroffen,
auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet,
liefert einzig und allein

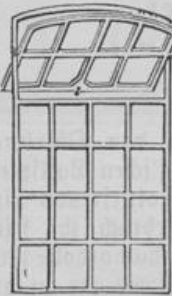
F. Wulf, Werl,

Größte Brennerei in Westfalen und Rheinland.
Vertreter gesucht.

**Alle Sorten
Hausbrandkohlen,**
gewaschene Anthraciten I und II,
Stückkohlen, prima melirte Kohlen,
Anthracitkohlen (Klasse II),
sowie
Rußschmelzkohlen
empfehlen in bester Qualität
Friedrich Gimbel.

**Roth und weiße
Disconto-Noten,**
Formulare zur Eintragung von
Zinsscheinen von Reichsanleihen,
und
Preussischen Zinsscheinen,
nach Vorchrift der Reichsbank,
hält stets auf Lager C. Buchholz.

I **T-Träger zu Bauzwecken,**
gußeiserne Säulen,
guß- u. schmiedeeiserne Fabrik-,
Dach-, Stall- u. Kellerfenster,
Kaminzieher, Rohrfutter
etc. etc.



offerirt billigt

J. G. Reichwald, Siegen,
Markt 51/53.

Das Corsett-Geschäft

Markt 39. **A. Rübsamen, Siegen,** Markt 39.

empfehle seine Neuheiten in Damen-, Mädchen- und Kinder-
Corsetten in anerkannt gut sitzenden Façons für die bevorstehende Saison.
Als besondere Arten von Corsetten gelten:
Corsett Hygiene in Diamant-Satindrell, } vorzüglich geeignet
Corsetten mit Gummi-Einsatz und Seitengürtel, } für starke Damen,
Corsetten mit Hercules-Einlagen,
Gesundheits-Corsetten,
Nähr- und Umstands-Corsetten,
Tüll-Corsetten.

Auch Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Neu! **OPAL,** Neu!
bestes Fleckenwasser der Welt, ent-
fernt alle Flecken schnell und sicher.
Preis 30 und 50 Pfg. empfiehlt
Louis Schmidt Nachf.,
3 Schutplatz 3.

**Nische-
und Rehricht-Behälter**
mit Deckel, zum Abholen für das Rehrich-
twerk vor's Haus zu stellen, fertig
an und hält vorräthig
Friedrich Gimbel,
Eckenerstraße, Station Eintracht
Werler Bade- u. Gewerbesaal,
Werler Koch- u. Futteraal,
Werler Viehfal,
empfehlen Friedrich Gimbel.

Neu! **Conrissentaschen** Neu!
in großer Auswahl zu billigen
Preisen empfiehlt
C. Geiser I, Lohrstraße.

**Gelee-
und
Einnach-
gläser**
empfehlen
M. Lück.
Neu
holl. Vollheringe
empfehlen
Siegen. G. Deulke.

**Berliner
Roth Kreuz Geld-Lotterie.**
Hauptgewinn 100 000 M. baar,
50 000 „ „
25 000 „ „
15 000 „ „
Loose à 3 M. 30 Pfg. empfiehlt und
verkauft
Louis Schmidt Nachf., Siegen
Schutplatz 3.

**Feinsten Emmentaler
Schweizer Käse,
Holländer „
Limburger „
Gaz-
Gesundheits-
Sanitäts-
liefert
Thomas Siebel,
Kornmarkt 20.**

**Loose zur
Berliner Pferde-Lotterie**
à 1 M. sind noch zu haben bei
W. Rüd.
Berliner Roth Kreuz-Loose
à 3 M. 30 Pfg. empfiehlt
W. Rüd.

Omnibusverbindung.
ab Siegen: 7,30, 9, 10,30, 12, 1,30, 2,30,
3,30, 4,30, 5,30, 6,30.
ab Weidenau: 8,15, 9,45, 11,15, 12,45,
2,30, 3,30, 4,30, 5,30, 6,30, 7,30.
An Sonn- und Feiertagen:
ab Siegen: 9, 10, 11, 12, 1,30, 2,30,
3,30, 4,30, 5,30, 6,30.
ab Weidenau: 10, 11, 12, 1,30, 2,30,
3,30, 4,30, 5,30, 6,30, 7,30.

Fahrpläne.
Rhein-Siegener Eisenbahn.
Abfahrten von Siegen nach:
Weidenau 4,44, 6,48 früh (Schnellzug),
8,31, 11,51 M., 2,07, 4,42 N.,
7,59, 9,22 N.
Siegen, Troisdorf, Köln 4,44, 6,48
früh (Schnellzug), 8,31, 11,50 M.,
2,07, 4,42 N., 7,59 N.
Dillenburg, Herborn, Weidenau, Siegen,
Kassel, Frankfurt 4,44 früh, 8,31
M., 2,07, 4,42 N., 9,22 N.
Ankunft in Siegen von:
Weidenau 6,35, 10,17 M., 1,16, 3,36 N.,
6,24, 9,25, 10,31 (Schnellzug),
10,52 M., 1,44 Nachts.
Köln 10,17 M., 1,16, 3,36 N., 6,24,
10,25 M. (Schnellzug), 10,31, 1,48 N.
Siegen 10,17 M., 1,16, 3,36 N., 9,25
M., 1,48 Nachts.
Abfahrten v. Weidenau n. Siegen:
6,00, 9,40 M., 12,42, 3,03, 5,50 N.,
8,52, 10,10 (Schnellzug), 10,15 N.,
1,12 N.
Von Köln nach Weidenau-Siegen:
7,08, 10,05 M., 12,25 Mittags, 3,05
N., 7,25, 8,40 N. (Schnellzug),
10,50 N.
Von Siegen nach Weidenau-Siegen:
6,52, 10,20 M., 12,38 Mittags, 3,25,
6,32, 10,05 N.
Arbeiterzug Dillenburg-Weidenau:
ab Dillenburg 4,25 M., in Weidenau 5,45.
Von Siegen nach Eisen:
An Arbeitstagen: 5,20, 8,30 N., 1,30,
5,30 N.; an Sonn- und Feiertagen:
8,00, 12,05, 2,10, 6,00 N.
Von Eisen nach Siegen:
An Arbeitstagen: 6,05, 9,40 N., 2,40,
6,40 N.; an Sonn- und Feiertagen:
9,00 N., 1,05 N., 3,00,
6,50 N.
Von Kirch nach Freudenberg:
9,53 M., 3,13 N., 8,14, 10,24 N.
Von Freudenberg nach Kirch:
8,06 M., 1,38, 4,56 N., 9,08 N.
Von Siegen nach Altfriedrich:
6,00, 9,50 M., 1,20, 3,35, 4,59, 6,25 N.,
9,26 N.
Von Altfriedrich nach Siegen:
5,15, 8,20, 11,21 M., 2,55, 4,20, 5,33 N.,
8,40 N.
Von Weidenau nach Daden:
9,40 M., 1,00 (nur Montags),
3,10, 5,55 N. (nur Samstags),
8,51, 10,15 N.
Von Daden nach Weidenau:
8,35 M., 1,10 (nur Montags), 1,45,
4,45 N. (nur Samstags), 7,55,
9,30 N.
Von Dillenburg n. Straßbergbach:
6,17 (nur Werktags), 8,08, 11,30 M.,
2,40, 4,35 N., 8,00, 10,43 N. (nur
Werktags).
Von Straßbergbach n. Dillenburg:
4,42 (nur Werktags), 5,59, 7,09 (nur
Werktags), 9,40 M., 12,50, 3,40
5,30 N., 8,52 N. (nur Werktags).

Siegen-Hagen.
Abfahrten von Siegen nach:
Weidenau und Kreuzthal 6,00, 7,45,
8,10 (Schnellzug), 10,30 M., 12,15,
1,20, 3,39, 5,15 N. (fällt Mittwochs
Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus), 6,31 7,41 (nur Samstags),
9,28, 10,27 N.
Hagen 6,00, 8,10 Schnellzug, 10,30 M.,
3,39 N., 6,31, 9,28 N.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 6,40, 8,21, 11,39 M., 1,43,
2,03, 3,57, 6,22 (fällt Mittwochs,
Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus), 7,12 (nur Samstags),
7,14 N., 8,10, 9,45, 12,42 N.
Hagen 8,21, 11,39 M., 2,03 N., 7,14,
8,10 (Schnellzug), 12,42 N.
Abfahrten v. Kreuzthal n. Siegen:
6,16, 8,05, 11,20, 1,23 M., 1,46, 3,38,
5,58 N. (fällt Mittwochs, Samstags,
sowie an Sonn- und Feiertagen aus),
6,49 (nur Samstags), 6,55, 7,51,
9,11, 12,22.
Von Hagen nach Kreuzthal-Siegen:
5,22 früh, 8,20, 11,15 M., 3,55, 5,22 N.,
9,15 N.
Von Hagen nach Rothemühle:
7,49, 10,10 M., 12,56 M., 3,15, 11,10
N. (nur bis Olpe).
Von Rothemühle nach Hagen:
5,51, 8,37 (ab Olpe), 9,55 N., 2,45,
5,50, 9,53 N. (letzterer nur bis Olpe).
Von Hagen nach Fredeburg:
7,22 M., 1,12 Nachts, 7,53 N.
Von Fredeburg nach Hagen:
6,00, 9,15 M., 6,00 N.

Kreuzthal-Warburg.
Richtung Kreuzthal-Warburg:
4,58 (ab Kassel), 6,22 (ab Kassel),
8,13, 11,42, 2,10, 5,05 (bis Kassel),
11,01 (bis Dillenburg).
Richtung Warburg-Kreuzthal:
5,35 (ab Dillenburg), 6,12 (ab Kassel),
6,10, 9,47, 2,25, 5,44 (bis Kassel),
9,00 (bis Kassel). Sonntags:
aus ab Kassel 7,54 N., in
Kassel 8,16, in Warburg 8,27, in
Dillenburg 8,48.
Von Dillenburg nach Kreuzthal:
5,35, 7,18, 10,08 M., 2,53 N., 6,15, 8,48 N.
Von Kreuzthal nach Dillenburg:
8,13, 11,42 M., 1,50 N., 8,05, 11,01 N.
Kreuzthal, Warburg und Weidenau von C. Buchholz
in Siegen.